

stark

für
unsere Stadt

www.stadtwerke-meiningen.de



Einfach gut!

„Merkel's Hobbyköche“ zauberten beim Schülerkochpokal Leckeres und Gesundes.

ELEKTROMOBILITÄT

Neue Wallbox am
Henflinggymnasium
installiert

ENGAGEMENT

24-Stunden-Schwimmen
im Freizeitzentrum
Rohrer Stirn



**STADTWERKE
MEININGEN**



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

der Fokus der Politik bleibt auch in diesen Tagen weiter auf der Energieversorgung. Insbesondere das Szenario einer Gasman-gellage bewegt uns. Die zentralen Problemstellungen werden auf EU- und Bundesebene geklärt. Als Lokalver-sorger setzen wir im Aus-tausch mit Behörden und Verbänden die Strategie der Bundesregierung um. Das Gebot der Stunde lautet für uns alle: Energie sparen. Trotz der vielen Zwänge im Moment werden wir immer in Ihrem Sinne handeln. Wir tun unser Bestes, die Energieversorgung in Mei-ningen zu sichern und beim Einkauf von Strom und Gas die besten Konditionen für Sie zu erzielen.

*Rolf Hagelstange,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Meiningen*

Köstliche
Kreationen vom
Meininger
Schulteam beim
Schülerkochpokal
Seite 06

Inhalt

24-STUNDEN-SCHWIMMEN

Jubiläums-Event
an der Rohrer Stirn
war voller Erfolg



Mitmachen & gewinnen:
Wir verlosen ein
BikePilot²⁺ Fahrradnavi
von Blaupunkt. Lösen Sie
unser Kreuzworträtsel
auf Seite 15. Viel Erfolg!



ENGAGEMENT

- 4** Voller Einsatz bei Schwimm-Event

SCHÜLERKOCHPOKAL

- 6** „Merkel's Hobbyköche“ sind Vizemeister

NACHHALTIGKEIT

- 7** Tschüss Abfall!

HINTERGRUND

- 8** Windräder im Faktencheck

MADE IN THÜRINGEN

- 10** Edle Tropfen vom Weingut Bad Sulza

MOMENT MAL

- 12** Strom-Kicken auf dem Fußballplatz

WISSEN

- 14** Auf den Zentimeter genau mit GPS



SWM puschen E-Mobilität

Die Nachfrage nach Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge hat die Stadtwerke Meiningen animiert, eine lokale Ladestrukturplanung zu erstellen. Damit reagiert der Energieversorger auf den zunehmenden Bedarf im Bereich alternativer Antriebstechnologien und fördert zudem die Verbreitung der Elektromobilität im ländlichen Raum.

Im Rahmen dieser Aktivitäten wurden jetzt zwei Wallboxen am Henflinggymnasium in Meiningen installiert – als Kooperationsprojekt zwischen dem Landratsamt und den Stadtwerken. Das Landratsamt hat die Wallboxen selbst

beschafft. Die Tiefbauarbeiten für den Anschluss der Wallboxen haben die Stadtwerke übernommen und kümmern sich um die technische sowie kaufmännische Betriebsführung der Wallboxen. Sowohl die Angestellten des Landratsamtes und des Gymnasiums als auch alle anderen Nutzer haben die Möglichkeit, Strom an den Wallboxen mittels Ladekarte der Stadtwerke Meiningen oder ad hoc zu laden. Die Wallboxen gehören zum Verbund ladenetz.de. Im Rahmen des Pilotprojektes werden die Ladevorgänge innerhalb von 12 Monaten analysiert und ausgewertet. Weitere Kooperationsprojekte dieser Art sind geplant.

Landrätin Peggy Greiser und Thomas Zingel, Bereichsleiter Technik bei den Stadtwerken Meiningen, nahmen die Wallboxen feierlich in Betrieb.

Zählerstände sind gefragt!

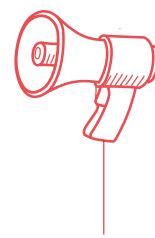
Ab November müssen die Zählerstände für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser abgelesen werden. Das gilt für alle Menschen, die im Netzgebiet der Stadtwerke Meiningen wohnen, unabhängig davon, ob Stadtwerke-Kunde oder nicht. Insgesamt handelt es sich im Netzgebiet um 39.000 Zähleinrichtungen. Kundinnen und Kunden der Stadtwerke können ihre Zählerstände über das Kundenportal der Stadtwerke bis zum 15. Januar 2023 übermitteln. Vorteil für alle Selbstableser: maximale Flexibilität! Niemand muss mehr an einem bestimmten Tag zu Hause sein, um den Alesern Zugang zu den Zählern zu ermöglichen. Die Mitteilung der Zählerstände funktioniert auch per Mail unter kontakt@stadtwerke-meiningen.de oder persönlich in im Kundenzentrum der Stadtwerke Meiningen.

Öffnungszeiten Kundenzentrum

Montag bis Mittwoch: 8:00 bis 15:30 Uhr

Donnerstag: 8:00 bis 17:30 Uhr

Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr



Ableser gesucht!
Für die jährliche
Ablesung suchen wir
engagierte Aushilfen.
Mehr Infos dazu auf
unserer Website
[www.stadtwerke-](http://www.stadtwerke-meiningen.de/karriere)
[meiningen.de/](http://www.stadtwerke-meiningen.de/karriere)
[karriere](http://www.stadtwerke-meiningen.de/karriere)

24 Stunden im Wasser

Jubiläums-Event im Freizeitzentrum
Rohrer Stirn: Am zweiten Juli-Wochenende
gab es in Meiningen die 25. Auflage des
24-Stunden-Schwimmens.



Gute Laune
pur: Die
Sieger der
Gesamt-
wertung Eric
Seller und
Katharina
Emmert (Bild
oben) sowie
Paralympics-
Siegerin
Kirsten
Bruhn, die in
diesem Jahr
Schirmherrin
der Veran-
staltung
war.



Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie das Team der Stadtwerke machten das 24-Stunden-Schwimmen zu einem tollen Erlebnis.

Bahn für Bahn zogen die Teilnehmer im Schwimmbad an der Rohrer Stirn.



Am Start waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fast 90 Orten, wie beispielsweise aus Bonn, Berlin und Bremen – um mal nur die großen Städte mit B zu nennen. Sogar aus Frankreich und der Schweiz gingen Schwimmbegeisterte an den Start. 497 Schwimmerinnen und Schwimmer legten innerhalb von 24 Stunden insgesamt 2.168.000 Schwimmmeter zurück. Die Gesamtwertung gewannen Eric Seller mit glatt 62,0 Kilometern und Katharina Emmert mit 55,9 Kilometern. Höhepunkt in diesem Jahr war die 100×100 Meter Inklusionsstaffel, bei der insgesamt 64 Menschen mit und 64 Menschen ohne Behinderung abwechselnd schwammen. Als Startschwimmerin der Staffel und Schirmherrin der Veranstaltung war die dreifache Paralympics-Siegerin Kirsten Bruhn

in Meiningen dabei. Die Athletin gab dem Jubiläums-Event den verdienten Goldstaub.

Ein Blick hinter die Kulissen: 200 Helferinnen und Helfer füllten ihr Konto mit fast 1000 Helferstunden. Sie waren mit der Planung und Organisation des Events beschäftigt, dem Auf- und Abbau am Veranstaltungsort, sie registrierten und werteten aus, zählten beim Schwimmen mit, backten Kuchen und verkauften ihn, druckten Urkunden und gaben Medaillen aus. Kurz: Tausende Handgriffe waren zu tun. Die sichtbaren und unsichtbaren Fleißbienen, alle ehrenamtlich unterwegs, ermöglichten erst den Erfolg der Veranstaltung, hinter welcher der Schwimmverein Meiningen Wasserfreunde e. V. und die Stadtwerke Meiningen als Betreiber des Freizeitentrums stehen. Wer nicht dabei sein konnte, hat echt etwas verpasst. Aber keine Sorge:

Das nächste Meiningen 24-Stunden-Schwimmen findet am 24. und 25. Juni 2023 statt! —

497 Teilnehmende legten fast 2.200 Kilometer im Wasser zurück.

Schul-
terklop-
fen von
Profi-
koch
Klaus
Alboth:
„Merkel's
Hobby-
köche“
glänzten
beim 24.
Schüler-
kochpo-
kal



Oliver Plambeck, Bereichsleiter Shared Service bei den Stadtwerken, gratuliert den Nachwuchsköchen Nils, Paul, Niklas, Leon und Lehrerin Nadine Landgraf (v.l.n.r.).

Hobbyköche überzeugen

Acht Schülerkochteams aus Altenburg, Gotha, Mühlhausen, Saalfeld, Schwarza, Seebach, Sondershausen und Weimar kochten im CJD Berufsbildungswerk Gera beim großen Finale des Wettbewerbes Anfang Juli um den 24. Schülerkochpokal Thüringen. Auch „Merkel's Hobbyköche“ Niklas, Nils, Leon und Paul mit ihren Teambetreuerinnen Kerstin Merkel und Nadine Landgraf von der Regelschule Schwarza haben allen Grund stolz zu sein: Neben sechs weiteren Teams gingen sie als souveräne Vizemeister in Thüringens renommiertem Kochwettbewerb hervor! Den Landestitel sicherten sich die „Landenberger Kochfreunde“ aus Weimar.

Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Motto „Smoothie, Müsli, Burger & Co – Mit Energie durch den Tag!“. Konkrete Aufgabe war dabei die Zubereitung einer leckeren

Smoothie-Komposition, von zwei Aufstrichen – herzhhaft oder süß –, einer kreativen Müslimischung aus möglichst vielen frischen Zutaten und einer Burger-Variation mit selbst gemachten Burger Buns. Neben der gesamten Schule fieberten auch die Stadtwerke Meiningen mit. Als Patenunternehmen der „Hobbyköche“ und einer der Hauptsponsoren des Wettbewerbes gaben die Stadtwerke ihren Schützlingen finanziellen Rückenwind bei der „Koch-AG“ und waren immer mit persönlichem Engagement dabei, zum Beispiel beim Coaching und Probekochen mit Profikoch Claus Alboth. Dank Anreise im Stadtwerke-Bus gab es am Tag des Finales für das Team keinerlei Herausforderungen in Sachen Logistik und Transport. Die Nachwuchsköche konnten sich auf das Wesentliche – ihren Brunch – konzentrieren.

Die „Hobbyköche“ überzeugten die Jury mit einem erfrischenden Erdbeer-Minze-Smoothie. Auf dem Teller landete ein saftiger Burger mit Hähnchenbrust. Das fruchtige Müsli punktete ebenso wie die zwei leckeren, herzhhaften Aufstriche: ein Gurken- und ein Radieschen-Dip. Das vierköpfige Jurorenteam bestand aus Profikoch Claus Alboth, Olympiasiegerin und Genussbotschafterin Kati Wilhelm, Uta Walter, Ausbilderin Kochberuf beim CJD Berufsbildungswerk Gera, und Nancy Hartmann von der Energieversorgung Apolda. „Wir freuen uns für die vier jungen Köchinnen und Köche. Gesunde Ernährung und das Hobby Kochen im Umfeld Schule unterstützen wir sehr gerne“, betont Stadtwerkechef Rolf Hagelstange.



Genussbotschafterin Kati Wilhelm war als Jurorin beim Wettbewerb mit dabei.



Tschüss Abfall!

Es geht auch ohne Kunststoffe und Frischhaltefolie. Mit diesen Tipps heißt es ab jetzt: Adieu, unnötiger Abfall! Hallo, umweltfreundliche Alternativen.

Die Schnitte für die Wanderung oder das Pausenbrot fürs Schulkind – ab in die Frischhalte- oder Alufolie damit. Das ist praktisch, aber verursacht Müll. Wer nachhaltig einwickelt und auf umweltfreundliche Alternativen umsteigt, kann das vermeiden. Es gibt viele Optionen: Bienenwachstücher, Frischhaltedosen oder Edelstahlboxen sind mindestens genauso praktisch und schützen die Umwelt. Sie lassen sich unkompliziert wiederverwenden. Zerknitterte Alufolie wird dagegen oft nach dem ersten Gebrauch weggeschmissen. Schade, denn das Aluminium wird unter hohem Energieaufwand gewonnen. Und Frischhaltefolie benötigt Ethylen, das auf Erdölbasis hergestellt wird. Also lieber aus der Vielzahl nachhaltiger Aufbewahrungen wählen: Eine Tupperdose mit Löwenmotiv auf dem Schulhof oder eine stylische Edelstahlbox in den Bergen sind zudem wahre Hingucker im Vergleich zur flattrigen „Eintagesfolie“.

Locker lose

Jedes Jahr landen rund 30 Millionen Tonnen Plastik in den Ozeanen. Bereits beim Einkauf lässt sich zusätzlicher Verpackungsmüll vermeiden: statt Tüten eigene Taschen, Körbe oder Gemüsenetze für die Lebensmittel verwenden. Viele Produkte des täglichen Bedarfs wie Nudeln, Müsli oder Nüsse sind übrigens auch lose erhältlich. Haarshampoo und Duschgel gibt es in fester Seifenform ohne Plastikverpackung. Beim Klamottenkauf lohnt sich der Blick aufs Etikett: Besteht die Kleidung aus Kunstfasern wie Polyester, lösen sich beim Waschen winzige Faserteile, die ins Abwasser und schließlich ins Grundwasser oder Meer gelangen. Das kann bei Naturprodukten nicht passieren.

Recyclingpapier für die Nase

Hygienepapiere wie Taschentücher, Klopapier und Küchenrolle lassen sich nicht recyceln. Toilettenpapier etwa zerfällt nach dem Spülgang in der Kanalisation, wird aus dem Wasser gefiltert und verbrannt. Die Papierfasern für den deutschen Markt stammen zu mehr als 40 Prozent aus Südamerika und teils von ökologisch umstrittenen Plantagen. Die weitaus bessere Umweltbilanz hat Recyclingpapier, das aus Altpapier gewonnen wird. Altpapier fällt regional an. Es ist in seiner Herstellung deutlich energie- und wassersparender und benötigt weniger Chemikalien zum Bleichen. Mancher denkt, Recyclingpapier fühle sich an wie Schmirgelpapier. Aber das stimmt schon lange nicht mehr. Mit Recyclingpapier tun Nutzer nicht nur der Umwelt etwas Gutes, auch Nase und Po werden weich gebettet. Tipp: Hygienepapiere mit dem Siegel „Blauer Engel“ sind zu 100 Prozent aus Altpapier gemacht. —

MACHT INFRASCHALL VON WINDRÄDERN KRANK?

In Deutschland regelt die Lärmschutzverordnung, welche Lärmbelastung in Wohnumgebungen erlaubt ist. Das gilt auch für Infraschall, also Schall mit sehr niedrigen Frequenzen von weniger als 20 Hertz. Die Infraschall-Emissionen von Windrädern liegen deutlich unter der menschlichen Wahrnehmbarkeitsgrenze und werden meist von anderen Geräuschen wie Wind übertönt. Trotzdem hält sich das Gerücht, durch Windenergie erzeugter Infraschall könne krank machen. Das wurde in mehreren Studien widerlegt. Die Behauptung geht auf eine fehlerhafte Studie der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) zurück, die den Schalldruckpegel von Windkraftanlagen 2004 fälschlicherweise um 36 Dezibel zu hoch angegeben hatte. Inzwischen hat die BGR diesen Fehler eingesehen.

Da dreht sich was

Um die Klimaziele zu erreichen, müssen Windräder in den nächsten Jahren bundesweit deutlich mehr Strom erzeugen. Das gefällt nicht jedem. Anwohner sorgen sich um die Natur und ihre Gesundheit. Was ist dran an den Bedenken? Ein Faktencheck.

28.230

Windräder gab es Ende
2021 in Deutschland auf
dem Festland.

WERFEN WINDRÄDER LÄSTIGE SCHATTEN?

Abhängig von Wetter, Windrichtung, Sonnenstand und Betrieb kann ein Windrad mit seinen rotierenden Flügeln einen bewegten Schlagschatten werfen. Trifft dieser Schlagschatten auf die Fenster eines Wohnhauses, kann das für Betroffene unangenehm sein. Der Schattenwurf der Rotorblätter unterliegt daher strengen Immissionsschutzregeln. Eine Anlage muss vorübergehend abgeschaltet werden, wenn ihr Schlagschatten länger als 30 Stunden pro Jahr beziehungsweise 30 Minuten am Tag auf ein Wohnhaus fällt. Damit soll sichergestellt werden, dass niemand übermäßig lange durch den Schattenwurf beeinträchtigt wird.

LEGT EIS WINDRÄDER LAHM?

Im Winter können einzelne Windräder zeitweise stillstehen, wenn ihre Rotorblätter vereisen. Auswirkungen auf die Stromversorgung in Deutschland hat das aber nicht. Um zu verhindern, dass Eis herabfällt und Menschen gefährdet, werden vereiste Windräder automatisch abgeschaltet und Passanten durch Schilder gewarnt.

WIE SEHR NERVEN NACHTS DIE BLINKENDEN WARNLICHTER?

Windräder müssen ab einer Gesamthöhe von 100 Metern nachts durch Lichtsignale gekennzeichnet werden. Viele Anwohner empfinden ihr Blinken als störend. Daher müssen nun bis Ende 2022 alte und neue Windräder mit Lichtern ausgestattet werden, die nur aufleuchten, wenn ein Flugobjekt naht. Die Lichtaktivität soll mit der neuen Technik um rund 90 Prozent sinken.

23 %

**des in Deutschland
erzeugten Stroms
liefern Windräder.**

WIE STARK GEFÄHRDEN WINDRÄDER VÖGEL?

Bei der Kollision mit Windrädern verunglücken jährlich zwischen 10.000 und 100.000 Vögel in Deutschland. Das entspricht bei bundesweit rund 28.000 Windrädern an Land einer Quote von unter ein bis circa vier Vögeln pro Anlage und Jahr. Zum Vergleich: 100 bis 115 Millionen Vögel sterben pro Jahr durch Glasscheiben von Gebäuden, etwa 70 Millionen durch Straßen- und Bahnverkehr, 20 bis 100 Millionen durch Hauskatzen.

Obwohl andere Faktoren für die meisten Vögel also weitaus gefährlicher sind, ist Vogelschlag durch Windräder ein Problem: Möwen, Störche oder Greifvögel wie der Mäusebussard geraten in kreisende Rotoren oder fliegen gegen den Mast. Bei der Planung der Anlagen wird daher ein Mindestabstand zu Nistplätzen besonders gefährdeter Vögel empfohlen und von Gutachtern geprüft. Außerdem sollen die Windräder die Flugroute der Vögel nicht verstellen. In Entwicklung sind Systeme, die das Windrad beim Herannahen bedrohter Vögel abschalten. Bei manchen Anlagen ist der Mast grün oder braun eingefärbt, sodass die Tiere ihn besser erkennen.

Ein guter Tropfen

Handgemachter Wein aus dem Freistaat hat seine Heimat im Thüringer Weingut Bad Sulza gefunden. Die Tradition geht bis ins Jahr 1195 zurück. Die Ausbeute reicht heute für 300.000 Flaschen pro Jahr.

Wie ein grünes Band schmiegen sich die Weinberge an den Felsen im Saaletal, auf dem die Dornburger Schlösser, der „Balkon Thüringens“, thronen. Dieser Ort gehört zweifellos zu den schönsten Lagen von Winzer Andreas Clauß, der die Terrassen des Dornburger Schlossbergs ganz in Handarbeit bewirtschaftet. Selbst bezeichnet er den Weinberg als sein „professionell betriebenes Hobby“ – denn immerhin betreibt er mit dem Thüringer Weingut Bad Sulza den ersten Weinbaubetrieb in Thüringen. „Seit diesem Jahr sind wir zudem mit unseren 51 Hektar das größte Weingut im gesamten Saale-Unstrut-Gebiet“, erzählt der Winzer bei einem Besuch im etwa 10 Kilometer Luftlinie von den Dornburger Schlössern entfernten Sonnendorf. Seit 1998 schlägt in dem Ortsteil von Bad Sulza das Herz des Thüringer



Winzer Andreas Clauß muss den Gärprozess seiner Weine regelmäßig überprüfen.



**Willkommen in der Toskana des Ostens:
Das Thüringer Weingut Bad Sulza gehört
zur Weinregion Saale-Unstrut.**

Weinguts. Direkt vor der Haustür erstreckt sich der Bad Sulzaer Sonnenberg, zum Weingut gehört außerdem auch die nahe gelegene Auerstedter Tamsel sowie der Jenaer Grafenberg in Kunitz.

Weinanbau seit 800 Jahren

Vor über 800 Jahren, im Jahr 1195, erwähnt die damalige Äbtissin von Quedlinburg die Bad Sulzaer Weinberge zum ersten Mal. „Danach ging es mit dem Weinbau in der Region ständig auf und ab“, erzählt Andreas Clauß. Zuletzt sei zwischen den Weltkriegen die Produktion deutlich ausgebaut worden, um in den 50er-Jahren dann wieder fast zu verschwinden.

„Als wir hier angefangen haben, mussten wir praktisch bei null starten“, erklärt der studierte Winzer beim Rundgang. Seit Andreas Clauß 1994 die Geschäfte übernahm, ist viel passiert: So wurde der Bauernhof, der heute neben dem eigentlichen Weinkeller auch den Weinverkauf und einen pittoresken Hof umfasst, in jahrelanger Kleinarbeit renoviert und auf einen modernen Stand gebracht. Alle Anlagen wurden modernisiert, die Anbaufläche stetig erweitert.

Heute werden die Weine aus Thüringen und der Saale-Unstrut auch bei Kennern immer beliebter und können sich mit anderen traditionsreichen Lagen messen. „Unser Wein ist eher feingliedrig mit einem dezenten Aroma“, erklärt der Winzer. Der Fokus liege vor allem auf trockenen Weißweinen – aber erst im vergangenen Jahr wurde der Rotwein des Thüringer Weinguts mit der Goldmedaille der Bundesweinprämierung ausgezeichnet. „Natürlich bauen wir viele traditionelle Rebsorten wie Müller-Thurgau oder Weißburgunder an, aber Sorten wie Muskateller oder Grünen Veltliner findet man im Saale-Unstrut-Gebiet nur bei uns.“

130 Hektar Anbaufläche

Dass der Thüringer Wein vor allem regional in Gastronomie, im gehobenen Einzelhandel und über den



„Als wir hier angefangen haben, mussten wir praktisch bei null starten.“

Hofladen verkauft wird, liegt vor allem in den begrenzten Kapazitäten, die Mitteldeutschland bietet. Zwar ist die Anbaufläche in Thüringen in den vergangenen Jahrzehnten von 13 auf 130 Hektar angewachsen, allein das Thüringer Weingut produziert jedes Jahr etwa 300.000 Flaschen. „Um auf dem nationalen Markt zu bestehen, ist das aber zu wenig – unser Wein wird also immer ein Geheimtipp bleiben.“

Radeln und Wandern in der Region

Wer bei einem guten Tropfen mit Käsebrett und Fettbrot im malerischen Hof durchatmen möchte, muss kein Weinliebhaber sein: Das Thüringer Weingut bietet allen Gästen ein interessantes Ausflugsziel. Doch auch abseits des Weinguts lohnt ein Besuch in der als Toskana des Ostens bezeichneten Region. Auf dem Ilmtal-Radweg und zahlreichen Wanderrouten lässt sich die Gegend bestens erkunden. In Bad Sulza lädt die Toskana Therme zum Entspannen ein. Erst kürzlich wurde die Sanierung des Gradierwerks beendet, Highlight ist die neue Zerstäuberhalle, in der Besucher Nebel mit einer hohen Sole-Konzentration einatmen. Wer sich tiefere Einblicke in die Arbeit des Winzers verschaffen will, kann Anfang August zu den „offenen Weinkellern“ hereinschauen oder Ende September am Federweißerfest teilnehmen. Auch werden öffentliche Erlebnis-Weinproben angeboten, Gruppen ab 25 Personen können eine individuelle Führung buchen. —

Die Kinetik-Platten stammen vom Start-up Pavegen. Der Sportplatz wurde im Rahmen des „makethefuture“-Programms errichtet und soll vor allem Jüngere für alternative Energieerzeugung und Wissenschaft begeistern.

Strom-Kicker

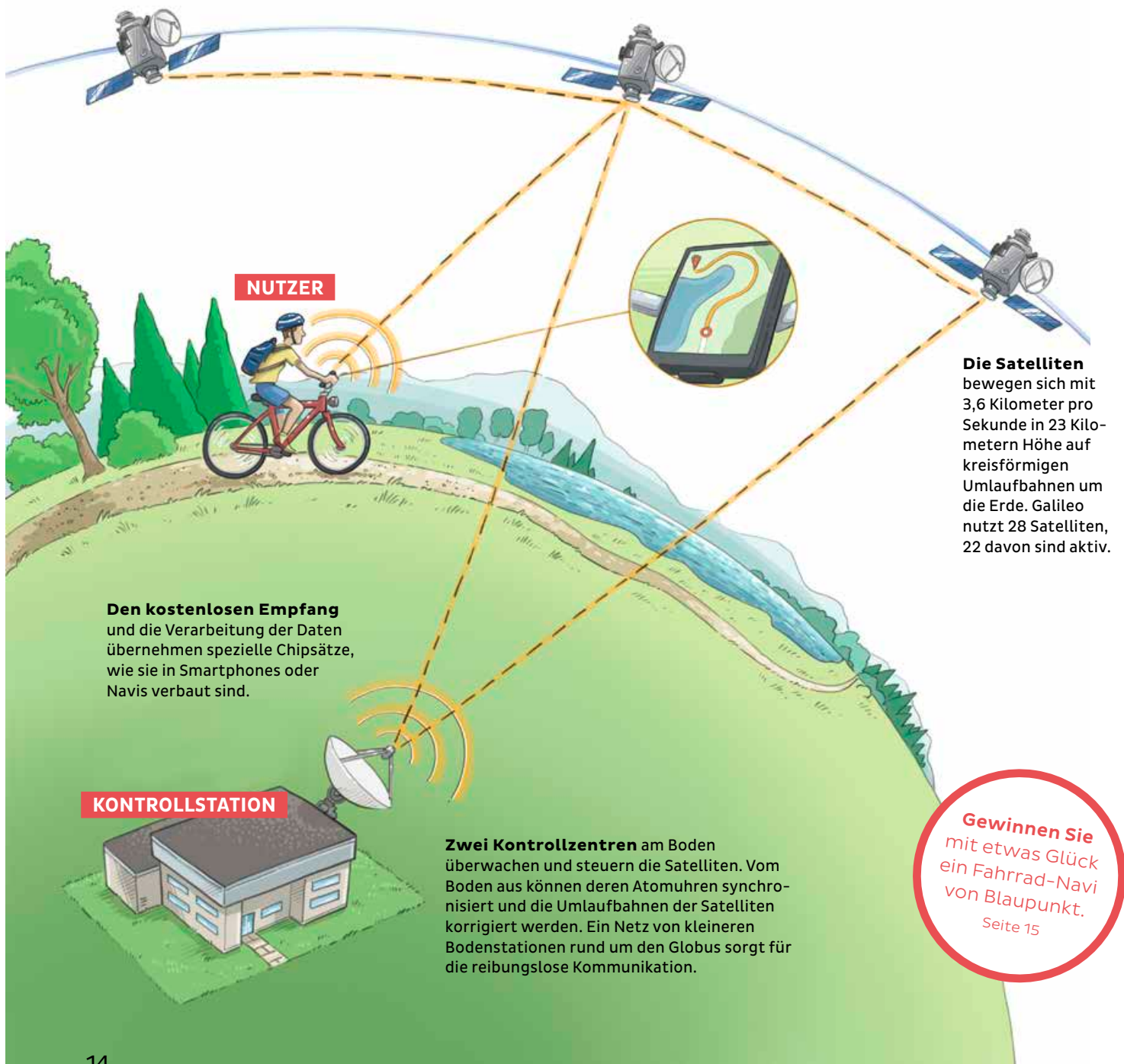
In Rio de Janeiro leuchtet mitten in einer Favela ein Kunstrasenplatz. Sechs Flutlichter sorgen dafür, dass die Kinder von Morro da Mineira auch nach Sonnenuntergang bolzen können. Den Strom machen die Kids selbst. Unterm Spielfeld befinden sich 200 Kinetik-Platten, die bei jedem Schritt sieben Watt erzeugen!



Foto: Pavagen - Christopher Piltitz

Auf den Zentimeter

Navigationsgeräte und Smartphones nutzen zur Standortbestimmung ein satellitengestütztes Global Positioning System, kurz GPS. Die Satelliten sind mit präzisen Atomuhren ausgestattet und senden regelmäßig ihre Position und den Zeitpunkt zur Erde. Es gibt weltweit mehrere GPS. Das von der EU heißt Galileo. Seine Positionsgenauigkeit liegt im Zentimeterbereich!



NUTZER

Den kostenlosen Empfang und die Verarbeitung der Daten übernehmen spezielle Chipsätze, wie sie in Smartphones oder Navis verbaut sind.

KONTROLLSTATION

Zwei Kontrollzentren am Boden überwachen und steuern die Satelliten. Vom Boden aus können deren Atomuhren synchronisiert und die Umlaufbahnen der Satelliten korrigiert werden. Ein Netz von kleineren Bodenstationen rund um den Globus sorgt für die reibungslose Kommunikation.

Die Satelliten bewegen sich mit 3,6 Kilometer pro Sekunde in 23 Kilometern Höhe auf kreisförmigen Umlaufbahnen um die Erde. Galileo nutzt 28 Satelliten, 22 davon sind aktiv.

Gewinnen Sie mit etwas Glück ein Fahrrad-Navi von Blaupunkt.

Seite 15

Rätseln & gewinnen

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach unten eintragen und fertig ist das Lösungswort. Einsendeschluss ist der 7. Oktober 2022.

musik.: leiden- schaft- lich	▼	unge- braucht	Passat- winde am Mittel- meer	▼	▼	süd- deutsch: Haus- flur	kleine Hütte	jedoch, während	▼
beab- sich- tigen	▶	6			9		▼		
chemi- sches Element	▶				4	inner- halb		Ton- bezeich- nung	7
▶	1		Adels- titel (Fräu- lein)		Leit- gedanke	▶	▼	▼	
frühere deutsche Auto- marke		körper- liche Best- form	▶	10		3			
norwe- gische Münze	▶	8							
▶				5					
nicht oben		Kfz.-Z. Ennepe			altjapa- nisches Brett- spiel				
Back- masse	▶	▼			▼				
im Jahre (latein.)	▶								2

Ihr Preis



Gewinnen Sie ein **BikePilot²⁺** Fahrradnavi von **Blaupunkt** im Wert von 146 Euro. Das High-End-Fahrrad-Navigationssystem ist der optimale Wegbegleiter auf Radwegen, Straßen oder Pfaden.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Das Lösungswort der Ausgabe 2/2022 lautete **Laderoboter**. Über den Gewinn, einen Glas-Toaster von WMF, freute sich Marko Zais aus Meiningen.

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr Weg zum Gewinn

Gewinnen Sie einen Fahrrad-Navi von Blaupunkt. Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und schicken Sie Ihr Lösungswort unter Angabe von Name, Telefonnummer und Adresse an:

Stadtwerke Meiningen GmbH
Betreff: Gewinnspiel, Utendorfer Straße 122, 98617 Meiningen oder per E-Mail an: presse@stadtwerke-meiningen.de
 Einsendeschluss ist am 07.10.2022.*

* Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mitarbeiter der Stadtwerke und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgenommen, ebenso Sammeleinsendungen. Die Gewinnspielteilnehmer sind mit der Veröffentlichung ihres Namens und eines Fotos von der Preisübergabe einverstanden.

24-Stunden-
Störungsnummer:
03693 484-200
Bei Gas-Störungen
03693 484-600

Ihr Weg zu uns



**STADTWERKE
MEININGEN**

Stadtwerke Meiningen GmbH
 Utendorfer Straße 122, 98617 Meiningen

Tel.: 03693 484-0

E-Mail: kontakt@stadtwerke-meiningen.de

www.stadtwerke-meiningen.de

Kundenzentrum

Utendorfer Straße 122

Tel.: 03693 484-300

E-Mail: kundenservice@stadtwerke-meiningen.de

Öffnungszeiten

Mo.-Mi.: 8:00-15:30 Uhr

Do.: 8:00-17:30 Uhr

Fr.: 8:00-12:00 Uhr

www.stadtwerke-meiningen.de/kundenportal

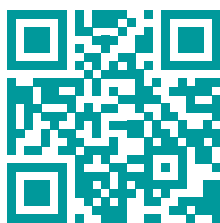
Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Meiningen GmbH, Utendorfer Straße 122, 98617 Meiningen; Lokalteil Meiningen: Anne Hempel (verantw.); **Projektmanager:** Hagen Ruhmer; **Redaktion:** trurnit GmbH | trurnit Leipzig; **Layout:** trurnit GmbH | trurnit Publishers: Nina Döllein; **Titelfoto:** Candy Welz; **Druck:** Zeitfracht GmbH, Nürnberg



Mit unserem Kundenportal

Zählerstände ganz einfach selbst eingeben.



STARK FÜR UNSERE STADT



**STADTWERKE
MEININGEN**